

Wie könnte es uns egal sein, was mit diesem Planeten passiert?

Christoph Ingenhoven

27. September 2019

1/4

Zur Verleihung des Semperpreises 2019 der Sächsischen Akademie der Künste an den Düsseldorfer Architekten Christoph Ingenhoven



Preisträger des Semperpreises 2019 Christoph Ingenhoven; Laudator Prof. Dr. Werner Sobek, Foto © Sächsische Akademie der Künste; Steffen Füssel

Die Sächsische Akademie der Künste hat am 26.09.2019 den Semperpreis 2019 an den Düsseldorfer Architekten Christoph Ingenhoven verliehen. Es sprachen Holk Freytag, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste; Anne Katrin Bohle, Erste Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Videobotschaft); der Architekt Prof. Benedikt Schulz (Mitglied der Jury); der Architekt und Ingenieur Prof. Dr. Werner Sobek (Laudator) und der Preisträger. Ort der Preisverleihung war das Oktogon der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

SEMPER PREIS 2019

2/4



v.l.n.r. Holk Freytag, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste; Preisträger des Semperepreises 2019 Christoph Ingenhoven; Laudator Prof. Dr. Werner Sobek, Prof. Benedikt Schulz, Mitglied der Jury, Foto © Sächsische Akademie der Künste; Steffen Füssel

Die Preisverleihung war geprägt von den großen Fragen danach, was Architekten und Ingenieure zu tun haben, wenn es um die Zukunft und nichts weniger als den Erhalt unseres Planeten geht.

„Keine Kunstgattung greift so direkt ins Leben der Menschen, wie die Baukunst. Und deshalb ist uns, den Mitgliedern der Sächsischen Akademie der Künste, dieser Preis so wichtig“, so eröffnete Holk Freytag, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste, den Festakt am 26. September 2019 im Oktogon der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

In ihrer Videobotschaft bezeichnete Anne Katrin Bohle, Erste Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, den Preisträger als einen Architekten, der „wie kaum ein anderer deutscher Architekt mit seinem Team für eine nachhaltige, ökologische Architektur steht, die mit hoher Kunst architektonisch auf die drängenden Fragen der Gegenwart und der nahen Zukunft antworten will.“

SEMPER PREIS 2019

3/4

Sie nannte den Semperpreis aktueller denn je. „Wir brauchen diese guten Beispiele und Initiativen wie diese“

Den einzigen Weg zur Rettung des Planeten sieht der Preisträger Christoph Ingenhoven in der vorbehaltlosen Zusammenarbeit aller Professionen. Er erklärte am Nachmittag gegenüber der Presse. „Es hat sich eine Haltung herausgebildet, die ich nicht verstehe, und die nicht notwendig ist: Das ist dieses Sich-Zurückziehen in Fachrichtungen und in Spezialisierungen.“

Laudator Werner Sobek sprach von Christoph Ingenhoven als einer Persönlichkeit, „dessen gesamtes berufliches Schaffen von Anfang an durch ein unablässiges Ringen um eine andere Architektur, um eine vor der Zukunft verantwortbare Architektur gekennzeichnet ist - und um eine Architektur, die die Menschen umhüllt und sie fröhlich macht.“

Holk Freytag (aus der Begrüßung)

Präsident der Sächsischen Akademie der Künste

Keine Kunstgattung greift so direkt ins Leben der Menschen, wie die Baukunst. Und deshalb ist uns, den Mitgliedern der Sächsischen Akademie der Künste, dieser Preis so wichtig. Der Semperpreis hat das richtungsweisende Profil, Architektenpersönlichkeiten zu ehren, deren Werk sich durch höchsten künstlerischen Anspruch, nachhaltiges Bauen im Sinne ressourcenschonender Umweltgestaltung und besondere Innovationskraft auszeichnet. Mit Christoph Ingenhoven haben wir einen Preisträger, der diesem Profil in überragender Weise entspricht.

Anne Katrin Bohle (aus der Videobotschaft)

Erste Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Liebe Kolleginnen und Kollegen von der Sächsischen Akademie der Künste, fühlen Sie sich, aufgrund der aktuellen Fragestellung und der Notwendigkeiten, auch in Zukunft ermutigt, mit dem Semperpreis herausragende und ökologisch ausgerichtete Initiativen, Konzepte und Arbeiten von Planern und Architekten auszuzeichnen. Ihr Preis und die Ausrichtung Ihres Preises ist aktuelles denn je. Wir brauchen diese guten Beispiele und Initiativen wie diese, um alleine schon die öffentliche Wahrnehmung für verantwortungsbewusstes Planen und Bauen zu stärken und um Menschen, die querdenken, unbequem sind, immer den Blick nach vorne richten, so wie Christoph Ingenhoven, in ihrer Arbeit und bei den innovativen Projekten, die sie angehen, zu unterstützen.



SEMPER PREIS 2019

Prof. Benedikt Schulz (aus der Jurybegründung)
Architekt und Jurymitglied

Mit Christoph Ingenhoven wird eine Persönlichkeit ausgezeichnet, deren Gestaltungsauffassung ökologische Aspekte ganzheitlich berücksichtigt und dies zu einer eigenständigen Architektursprache von höchstem ästhetischem Anspruch führt, was an seinen weltweit errichteten Bauten ablesbar ist.

Prof. Dr. Werner Sobek (aus der Laudatio)
Architekt und Bauingenieur Stuttgart

„Ich spreche von Christoph Ingenhoven. Einem, dessen Fleiß und Begabung mit dem Glück zusammenkam, die richtigen Mitarbeiter, die richtigen Ingenieure und die richtigen Bauherren zu treffen. Einem, dessen gesamtes berufliches Schaffen von Anfang an durch ein unablässiges Ringen um eine andere Architektur, um eine vor der Zukunft verantwortbare Architektur gekennzeichnet ist - und um eine Architektur, die die Menschen umhüllt und sie fröhlich macht. Es ist Christoph Ingenhoven wie kaum einem anderen gelungen, seine architektonische Haltung konsequent zu entwickeln und sie räumlich (auch stadt-räumlich), materiell und technologisch so umzusetzen, dass gebaute Heimat in unverwechselbarer gestalterischer Handschrift entsteht. Gebaute Heimat, die den Menschen umschmeichelt und die ökologisch verantwortbar ist.“

Christoph Ingenhoven

Architekt Düsseldorf, Preisträger des Semperpreises 2019

Der Preisträger erklärte am Nachmittag des 26.09.2019 gegenüber der Presse. „Es hat sich eine Haltung herausgebildet, die ich nicht verstehe, und die nicht notwendig ist: Das ist dieses Sich-Zurückziehen in Fachrichtungen und in Spezialisierungen. Das tut uns überhaupt nicht gut. Das gilt für die Politik, das gilt für die Architektur, das gilt für das Ingenieurwesen, das gilt für viele Dinge.“

Christoph Ingenhoven

Dipl.-Ing. Architekt BDA, RIBA, AIA int.

1960 in Düsseldorf geboren

1978–1984 Architekturstudium an der RWTH Aachen (Diplom bei Prof. Wolfgang Döring) und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Hans Hollein

1985 Gründung des Architekturbüros ingenhoven architects

www.ingenhovenarchitects.com

